

Sitzungsprotokoll - upLUG

16. Oktober 2005

Anwesende

15 Anwesende. Protokollführer: Timo Felbinger

1 Finanzbericht

In Vertretung der nicht anwesenden Kassenwärtin berichtet der Vorsitzende Kai Sommer:

- Der aktuelle Kassenstand beträgt 22.30€ und ist in bar vorhanden.
- Bei der WLAN-Meshing-Party am 10.09. ergaben sich Einnahmen von 46.20€ sowie Ausgaben für Getränke und Lebensmittel von 23.90€. Weitere geringere Ausgaben erfolgten im Zusammenhang mit den Treffen am 29.05. und am 26.06.
- Im Zusammenhang mit der Veranstaltung am 10.09. stehen noch eine Rechnung über ca. 6€ für Transportkosten sowie ein zugesagter Zuschuss des AStA über 20€ aus.

2 Bericht des Vorsitzenden

Der Stellvertretende Vorsitzende Stephan Uhlman berichtet über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr:

- Im Rahmen der regelmäßigen Treffen fanden zahlreiche Vorträge statt, die Themen sind auf der Webseite der upLUG, <http://www.uplug.de>, archiviert.
- Als herausragende Veranstaltung kann die WLAN-Meshing-Party am 10. September 2005, dem Software Freedom Day, gelten.
- Weiterhin wurde der 3. Geburtstag der upLUG beim Treffen am 26. Juni mit einem gemeinsamen Eis-Essen würdig gefeiert.

- Die upLUG beteiligte sich aktiv an der Berlinux, sowie am Brandenburger Linux-Info-Tag.
- Als Projekte sind der Aufbau des Wikis auf der Webseite der upLUG, sowie die Inbetriebnahme des Etherdrive, der uns vom Hersteller als Vorführgerät kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, zu nennen.
- Die upLUG beteiligt sich als zukünftiger Nutzer aktiv an Planung und Aufbau des Studentischen Kulturzentrums Elfleinhöfe (KuZE). Als konkrete Beiträge sind das in Arbeit befindliche "Blinken-Kuze", sowie die Unterstützung bei Planung und Aufbau eines WLANs, zu nennen.
- Die aktuelle Mitgliederzahl der upLUG ist nicht genau bekannt; die rege Beteiligung an den Veranstaltungen des vergangenen Jahres läßt jedoch auf einen deutlichen Zuwachs schließen.

3 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird entlastet.

dafür 13, dagegen 0, enthalten 2

4 Wahl des Vorstandes

Zur Wahl stellen sich Stephan Uhlmann, Kai Sommer, Hermann Schwarting und Timo Felbinger.

Der Vorstand wird mit breiter Zustimmung im Block gewählt.

dafür 14, dagegen 0, enthalten 1

Die interne Aufgabenverteilung ist vom Vorstand selbst festzulegen.

5 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Zur Wahl stellen sich André Kloth und Sebastian Zschernig.

Der Ausschuss wird mit breiter Zustimmung im Block gewählt.

dafür 11, dagegen 0, enthalten 4

6 Sonstiges

Folgende Pläne für die mittelfristige Zukunft werden festgehalten:

- Die bereits traditionelle Vortragsreihe soll fortgesetzt werden; es werden noch Vorschläge für Themen und Vortragende gesucht.

- Im anstehenden Wintersemester soll wieder ein SuSE Installationstutorium am Institut für Informatik zusammen mit der Fachschaft Informatik angeboten werden.
- Auch im kommenden Jahr wird die BraLUG wieder einen Linux-Info-Tag veranstalten, and dem sich die upLUG wieder aktiv beteiligen will.
- Ein verstärktes Engagement an Potsdamer Schulen zur Verbreitung freier Software wird allgemein befürwortet, eventuell im Rahmen einer Veranstaltung für interessierte Schüler im KuZe. André steht in diesem Zusammenhang bereits in Kontakt mit dem Leibniz-Gymnasium.
- Es wird angedacht, im Wiki eine Übersicht zur Nutzung freier Software durch Schulen, Firmen und Behörden der Umgebung einzurichten.
- Die Flyer werden wieder knapp: es sollten welche nachgedruckt werden, eventuell mit leichten Modifikationen.
- Wie in den vergangenen Jahren soll auch wieder eine Linux-Spiele-CD zusammengestellt werden.
- Für den Software Freedom Day im Jahr 2006 soll wieder eine besondere Veranstaltung geplant werden.
- Vom 18.11. bis 27.11. findet die Eröffnungswoche des KuZe statt, wobei für den 27.11. um 18.00 Uhr bereits ein noch zu gestaltender Beitrag der upLUG, etwa ein Vortrag über freie Software, eingeplant ist.
- Bereits am Donnerstag, dem 20.10. erfolgt eine erneute Begehung des KuZe, bei der es insbesondere um die Ausstattung des Seminarraums geht. Als Ausstattungswunsch von Seiten der upLUG werden ein Rechner, auf dem Linux gebootet werden kann, sowie möglichst Tastaturen, Mäuse und Montiore für mitgebrachte PCs, genannt.
- Der bei einem früheren Treffen angedachte Betrieb eines Internet-Cafés im KuZe wird als eher unrealistisch verworfen, da eine ausreichende personelle Betreuung kaum gewährleistet werden kann.
Zuspruch findet hingegen der Vorschlag, die upLUG könnte gelegentlich den Betrieb der Kneipe im KuZe übernehmen, wobei sich die Zeit nach den 14-tägigen Treffen anbieten würde.

Im Anschluss findet ein normales Treffen statt, bei dem individuelle Linux-Probleme gemeinschaftlich angegangen werden.

Timo Felbinger (Protokollführer)